

Drei- und vierjährige Landwirtschaftliche Fachschule

Fachrichtung Landwirtschaft mit Wein-, Obst-, Pflanzen- und Gemüsebau

I. Allgemeines Bildungsziel

Die drei- und vierjährige landwirtschaftliche Fachschule, Fachrichtung Landwirtschaft hat die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler auf die verantwortliche Tätigkeit und/oder selbstständige und nachhaltige Führung eines landwirtschaftlichen Betriebes vorzubereiten.

Die Absolventinnen und Absolventen

- a) planen eigenverantwortliche Tätigkeiten und Dienstleistungen für den ländlichen Raum und führen diese aus;
- b) erzeugen, veredeln und vermarkten agrarische Produkte unter unternehmerischen und ökologischen Gesichtspunkten;
- c) verfügen über Kompetenzen für gewerbliche und kaufmännische Berufsfelder
- d) kennen Instrumente zur Qualitätssicherung und können diese im eigenen Tätigkeitsbereich anwenden;
- e) bewirtschaften die Kulturlandschaft und sichern durch nachhaltiges Wirtschaften die Lebens- und Produktionsgrundlagen für nachkommende Generationen;
- f) verfügen über eine grundlegende Allgemeinbildung, verfolgen neue Entwicklungen, bilden sich entsprechend weiter und gestalten Veränderungen mit;
- g) schaffen die Grundlage für eine eigenverantwortliche und gesundheitsbewusste Lebensführung;
- h) vertreten und kommunizieren persönliche, betriebliche und gesellschaftliche Interessen gendgerecht und sind tolerant gegenüber anderen;
- k) pflegen bäuerliches Kulturgut.

II. Allgemeine didaktische Hinweise

Die Bildungs- und Lehraufgaben stellen verbindliche Lern- und Lehrziele dar.

Sie sind immer in Verbindung mit dem Lehrstoff, der als Rahmen zu sehen ist und aktuellen Entwicklungen und Veränderungen im Berufsumfeld der Landwirtschaft aber auch der Gesellschaft anzupassen.

Dies bedingt auch eine laufende Weiterentwicklung der fachlichen und methodisch-didaktischen Kenntnisse und Fähigkeiten der Lehrenden.

Der lernergebnisorientierte Lehrplan entspricht den Anforderungen des nationalen und europäischen Qualifikationsrahmens.

Die Persönlichkeit der Lernenden steht im Mittelpunkt des pädagogischen Handelns. Ein wertschätzender und fördernder Umgang ist Grundvoraussetzung für das Gelingen des Unterrichts. Lehren und Lernen stellen den Kernprozess für Schule, Schulentwicklung und Unterricht dar. Daher ist die Unterrichtsentwicklung zentraler Bestandteil der Schulentwicklung des jeweiligen Standortes.

Die Ziele des Unterrichts und die Kriterien der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung sind allen Lernenden transparent zu machen.

III. Unterrichtsplanung

- a) Basis für die Planung ist das allgemeine Bildungsziel und Bildungs- und Lehraufgabe. Voraussetzung für fächerübergreifendes Denken und Vernetzen ist die enge Zusammenarbeit und Absprache aller Lehrenden einer Klasse bei der Planung und Umsetzung des Unterrichtsprozesses. Daher ist die Unterrichtsplanung für die einzelnen Pflichtgegenstände gemeinsam vorzunehmen und innerhalb einer Klassenkonferenz abzustimmen. Dabei hat der Schulleiter die organisatorischen Rahmenbedingungen zu schaffen.
- b) Die Individualität der Lernenden ist bei der Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung in allen Unterrichtsgegenständen zu berücksichtigen. Es ist von den vorhandenen Kompetenzen der Lernenden auszugehen und sicherzustellen, dass diese ihre Eigenverantwortung für ihren Lernprozess wahrnehmen.
- c) Der Unterricht ist auf den Erwerb von Kompetenzen auszurichten, wobei diese über die Schulstufen systematisch, vernetzend und nachhaltig aufzubauen sind. Entsprechende Wiederholungs- und Übungsphasen sind zur Sicherung des Lernertrages vorzusehen.
- d) Der Unterricht soll beruflich relevante, methodisch aufbereitete Aufgabenstellungen enthalten.
- e) Die Vermittlung von Fachwissen und Schlüsselkompetenzen ist untrennbar mit der Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden verbunden. Der Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen ist in allen Unterrichtssituationen besonderes Augenmerk zu schenken. Dies kann durch gruppen- und projektorientierte Unterrichtsformen verstärkt werden.
- f) Die Theorie ist mit der Praxis zu vernetzen, dies soll durch Verknüpfungen von Lernsituationen mit der Lebenswirklichkeit der Lernenden gefördert werden.

- g) Für die Optimierung der Schuleingangsphase und zur Hinführung der Lernenden zu einem eigenverantwortlichen Lernen, empfiehlt sich zu Beginn des ersten Schuljahres Pädagogische Initiativen zur Sicherung grundlegender personaler und sozialer Kompetenzen (Teambildung, Eigenverantwortlichkeit, Lernttraining, Methodentraining, Zusammenleben in Schule und Schülerheim usw.) durchzuführen.
- h) Fehler sind als Lernanlässe zu nutzen, um die Lernenden zu fördern.
- i) Lernsituationen und Leistungssituationen sind klar zu unterscheiden.
- j) Neue Informations- und Kommunikationstechnologien sind allen Unterrichtsgegenständen zu nutzen. Die Lernenden sind auf die Vor- und Nachteile dieser Technologien hinzuweisen. Der Präsentations- und Medienkompetenz ist besonderes Augenmerk zu schenken. Neue Technologien (elektronisches Lernmaterial und elektronische Kommunikationsformen) sollen die Unterrichtsorganisation unterstützen. Arbeitsbehelfe, wie sie auch in der realen Arbeits- und Berufswelt zur Verfügung stehen, können auch in Leistungssituationen verwendet werden.
- k) Sprache ist die Basis aller Lehr- und Lernprozesse in allen Unterrichtsgegenständen. Für den Einsatz und die Weiterentwicklung der Sprache sind die Lernenden selbst mitverantwortlich. Alle Lernenden sind in der Beherrschung des Lesens, Sprechens und Schreibens in allen Unterrichtsgegenständen entsprechend zu fördern.

IV. Unterrichtsmethoden

- a) Eine Kombination aus motivierenden und lernzieladäquaten Unterrichtsmethoden ist anzustreben. Wichtig ist es Expertinnen- und Expertenwissen zu vermitteln, welches in individuellen und selbstgesteuerten Lernprozessen gesichert und vernetzt wird.
- b) Die Lehr- und Lernformen sind so zu wählen, dass die Lernenden individuelle Stärken zeigen, entsprechend moderner Erkenntnisse der Pädagogik und Hirnforschung lernen und ihre Selbsteinschätzungsfähigkeiten weiter entwickeln können.
- c) Durch Offenes Lernen ist die Problemlösungskompetenz der Lernenden zu fördern. Gleichzeitig sind diese zu eigenständiger und selbstverantwortlicher Arbeitsweise in Einzel- und besonders in Teamarbeit zu befähigen.
- d) Praxisorientierte Aufgabenstellungen sowie problem- und handlungsorientierter Unterricht sollen die Lernenden zu logischem, kreativem und vernetztem Denken, zu genauem und ausdauernden Arbeiten, sowie zu verantwortungsbewussten Entscheiden und Handeln führen. Dazu zählen insbesondere Tätigkeiten im der Schule angeschlossenen Lehrbetrieb.
- e) Exkursionen, Lehrausgänge und sonstige Schulveranstaltungen, sowie das Heranziehen von aus der beruflichen Praxis stammenden Personen sollen dazu beitragen, die schulische Ausbildung mit der beruflichen Realität zu verbinden.
- f) Vertiefung und Training grundlegender Lerninhalte sind vorrangig. Besondere Bedeutung ist der Entwicklung jener Methoden zu geben, die einen eigenständigen Wissens- und Kompetenzerwerb ermöglichen.
- g) Der stufenweise Kompetenzerwerb und die Fähigkeit zur Selbsteinschätzung der Lernenden kann mittels Portfolio oder Lerntagebuch gefördert werden.

V. Unterrichtsorganisation

- a) Die Schulleitung hat fächerübergreifenden Unterricht, Projektunterricht und offene Lernformen durch eine möglichst flexible Unterrichtsorganisation zu ermöglichen.
- b) Um dies zu ermöglichen, können zusammenhängende Unterrichtseinheiten in folgenden Organisationsformen vorgesehen werden:
 1. Zusammenhängende Arbeitsaufträge im offenen und kooperativen Unterricht;
 2. organisatorische Aneinanderreihung inhaltlich verbundener Gegenstände zur verstärkten Vernetzung;
 3. Ermöglichung fächerübergreifender Projekte und/oder themenzentrierter Unterrichtsangebote.
- c) Unterrichtsgegenstände können ganz oder teilweise als Blockunterricht durchgeführt werden, wobei auf die Einhaltung des Gesamtstundenausmaßes zu achten ist.
- d) Unterrichten verschiedene Lehrpersonen einen Gegenstand, sind eine enge Kooperation und eine gemeinsame Leistungsbeurteilung zu gewährleisten.

Deutsch

Bildungs- und Lehraufgabe	Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverweise
Die Schülerin/der Schüler kann...			
<p>... aktiv zuhören</p> <p>... Kerninformationen entnehmen</p> <p>... Redeabsichten wahrnehmen</p> <p>... nonverbale Äußerungen erkennen</p>	Zuhören	<p>Lese- Schreib- und Kommunikationskompetenz in (multimedialen) Lernumgebungen soll durch Auswahl von Materialien mit Bezug auf die Lebenswelt der Lernenden ihr Interesse, ihre Freude an der Sprache, ihre Phantasie und Kreativität wecken.</p>	<p>Fächerübergreifend ist auf Lese-Schreib- und Kommunikationskompetenz in jedem Gegenstand zu achten.</p>
<p>Rede- und Gesprächssituationen themen- und zweckentsprechend adressatengerecht mitgestalten und reflektieren.</p>	Sprechen		
<p>... Merkmale unterschiedlicher Sprachebenen unterscheiden und situationsgerecht einsetzen</p> <p>... sprachsensibel formulieren</p> <p>... sachgerecht argumentieren</p> <p>... zielgerichtet appellieren</p> <p>... nonverbale Ausdrucksmittel angemessen einsetzen</p> <p>... Feedback geben</p> <p>... passende Gesprächsformen in privaten und beruflichen Situationen anwenden</p> <p>... berufsbezogene Informationen einholen und weitergeben</p> <p>... Inhalte mit Medienunterstützung präsentieren</p>		<p>Durch individualisierende und differenzierende Gestaltung des Unterrichtes soll gezielt die sprachliche Kompetenz erweitert werden, herausfordernde und vertiefende Lernangebote sollen zur Förderung bei Defiziten und/oder bei besonderen Begabungen angeboten werden.</p> <p>In jedem Semester ist mindestens eine einstündige Schularbeit durchzuführen.</p>	
<p>verschiedene Textsorten sowie Medien rezipieren und selbstbestimmt nutzen</p>	Lesen		
<p>... sinnerfassend lesen</p> <p>... Texten Informationen entnehmen</p> <p>... laut lesen</p> <p>... sich in der Medienlandschaft orientieren</p> <p>... sich mit Texten und Medien kritisch auseinandersetzen</p>			
	Sprachbewusstsein		
<p>... Wortarten und Wortbildungsmuster erkennen und anwenden</p> <p>... Kenntnisse und Fertigkeiten in der Text- und Satzgrammatik und der Formenlehre einsetzen</p>			

<p>... die Orthografie und Zeichensetzung richtig anwenden</p> <p>... verfügt über einen großen Wortschatz einschließlich der relevanten Fachtermini und kann diesen einsetzen</p> <p>... Strategien zur Fehlervermeidung anwenden</p>			
<p>Texte dem Zweck und Thema entsprechend adressatengerecht gestalten und reflektieren</p>	Schreiben		
<p>... unterschiedliche Texte verfassen</p> <p>... Briefe normgerecht schreiben</p> <p>... Texte sachlich richtig verfassen und sprachsensibel formulieren</p> <p>... eigene und fremde Texte formal und inhaltlich bearbeiten</p> <p>... nicht lineare Texte erläutern und erstellen</p> <p>... relevante Informationen notieren, gliedern und wiedergeben</p> <p>... umfangreiche und komplexe Inhalte strukturieren und formulieren</p>			

Englisch

Bildungs- und Lehraufgabe	Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverweise
Die Schülerin oder der Schüler kann...			
<p>...Hauptaussagen verstehen, wenn in deutlicher Standardsprache über vertraute Themen gesprochen wird</p> <p>...aus gesprochenen Mitteilungen die wesentlichen Informationen entnehmen</p> <p>.. die Information in lebensnahen Situationen anwenden</p> <p>...gesprochenen Anweisungen Folge leisten</p> <p>...Zahlen, Prozentangaben, Maße, Gewichte, Beträge und Zeitangaben verstehen</p> <p>...aus Medien die wesentlichen Inhalte verstehen, sofern langsam und deutlich gesprochen wird</p>	Hören	<p>Den Schülerinnen und Schülern sind jene Kenntnisse zu vermitteln, die sie zum Gebrauch des Wort- und Phrasenschatzes im Alltag und vor allem im beruflichen Umfeld befähigen.</p> <p>Auf berufsspezifische Anforderungen und die Anwendung der fachspezifischen Kenntnisse ist dabei besonderes Augenmerk zu legen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sollen Gehörtes und Gelesenes verstehen und sich in der Fremdsprache verständigen können.</p> <p>Durch lebensnah gestaltete Sprechsituationen soll die Fremdsprache geübt werden. Hören, Lesen und Verstehen sollen die</p>	
<p>...aus unkomplizierten Texten wichtige Informationen entnehmen, die mit den eigenen Interessen und</p> <p>Fachgebieten zusammen hängen</p>	Lesen		Deutsch und Rhetorik

<p>gen</p> <p>...wichtige Informationen aus Texten auffinden und verstehen</p> <p>...aus einfachen Zeitungsartikeln zu vertrauten Themen die wesentlichen Punkte erfassen</p> <p>...aus Texten zu vertrauten Themen unbekannte Wörter aus dem Kontext erschließen</p>		<p>notwendigen schriftlichen Arbeiten ergänzen.</p> <p>Die grundlegende Beherrschung der englischen Grammatik und Orthografie ist zu festigen.</p> <p>Der Unterricht ist durch die Verwendung moderner Unterrichtsmittel und Medien praxisnahe zu gestalten.</p> <p>In jedem Semester ist mindestens eine Schularbeit durchzuführen.</p>	
<p>...an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen und Informationen austauschen</p> <p>...auf Aussagen eines Gesprächspartners angemessen reagieren</p> <p>...den wesentlichen Punkten einer Diskussion folgen und die eigene Meinung deutlich machen</p> <p>...in Diskussionen Sachinformationen austauschen, Anweisungen entgegen nehmen und Lösungsmöglichkeiten diskutieren</p> <p>Information</p> <p>...in berufsbezogenen Situationen Gespräche aus Sicht der Kundinnen- und Kunden sowie aus Sicht der Dienstleisterinnen und Dienstleister führen</p> <p>...einfache Sachinformationen herausfinden und weitergeben, sowie detaillierte Informationen einholen</p> <p>...Telefongespräche im privaten und beruflichen Umfeld führen</p>	<p>Gesprächsteilnahme</p>		<p>Deutsch</p> <p>Wirtschaftskunde-Marketing-Tourismus</p> <p>Kommunikation und Präsentation</p>
<p>...Erfahrungen und Ereignisse zusammenhängend beschreiben und darstellen</p> <p>...eine vorbereitete Präsentation zu einem vertrauten Thema vortragen, so dass ihr mühelos gefolgt werden kann</p> <p>...Sachverhalte aus dem Alltag einfach aber strukturiert beschreiben</p> <p>...über wichtige Einzelheiten eines unvorhergesehenen Ereignisses berichten</p> <p>...die Handlungen von Gehörtem, Gesehenem, Gelesenem wiedergeben</p> <p>...kurze Sachtexte wiedergeben</p> <p>...einfache grafische Darstellungen beschreiben</p> <p>...mit Hilfe von Illustrationen eigene Geschichten erzählen</p>	<p>Zusammenhängendes Sprechen</p>		<p>Deutsch und Rhetorik</p> <p>Wirtschaftskunde-Marketing-Tourismus</p> <p>Kommunikation und Präsentation</p>
<p>...einfache, zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen verfassen</p>	<p>Schreiben</p>		<p>Deutsch und Rhetorik</p>

<p>...schriftliche Informationen geben und erfragen</p> <p>...vorgefertigte Formulare ausfüllen</p> <p>...Sachinformationen in einem kurzen Artikel einbauen</p> <p>...einfache Mitteilungen entgegennehmen und verfassen</p> <p>...eine einfache Firmen- oder Produktpräsentation für ein Unternehmen verfassen</p> <p>...grundlegende Arbeitstechniken anwenden, um ein selbständiges Lernen zu ermöglichen</p>			<p>Wirtschaftskunde-Marketing-Tourismus</p>
<p>...die Zielsprache in einfachen, berufsspezifischen Situationen verwenden</p> <p>...Aufgabenstellungen aus dem eigenen Spezialgebiet inhaltlich und sprachlich bewältigen</p> <p>...Vorgänge und Abläufe beobachten und bewerten</p> <p>...Produkte und Sachverhalte mit einfachen sprachlichen Mitteln beschreiben und präsentieren</p> <p>...die grundlegende agrarische Begriffe (Basiskompetenzen) auch in englischer Sprache verstehen und vermitteln können.</p>	Fachkompetenz		<p>Weinbau</p> <p>Kellerwirtschaft</p> <p>Obstbau und -veredelung,</p> <p>Gemüsebau</p> <p>Pflanzenbau und Bodenkunde</p> <p>Wirtschaftskunde-Marketing-Tourismus</p> <p>Kommunikation und Präsentation</p>
<p>...unterschiedliche Aufgabenstellungen allein oder im Team bewältigen</p> <p>...grundlegende Informationen zur Bewältigung einer Aufgabe verschaffen</p> <p>...Präsentationstechniken anwenden</p> <p>...das Fachwissen aus anderen Bereichen zur Bewältigung neuer Aufgaben anwenden</p> <p>...für sich geeignete Lernstrategien anwenden</p>	Methodenkompetenz		

Kommunikation und Präsentation

Bildungs- und Lehraufgabe	Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverweise
Die Schülerin oder der Schüler kann...			
... Merkmale unterschiedlicher Sprachebenen unterscheiden und situationsgerecht einsetzen	Rede; Statement; Gespräch; Diskussion	Anhand von lebensnahen Beispielen soll bei den Schülerinnen und Schülern sowohl Freude und Interesse an der Sprache als auch	Deutsch und Kommunikation Englisch
... sprachsensibel formulieren	Zielgruppenorientierung;		

	Kundinnen- und Kundenorientierung	Phantasie und Kreativität geweckt werden. Moderne Unterrichtsmittel sind einzusetzen. Die Schülerinnen und Schüler sollen grundlegende Kompetenzen in Kommunikation und Präsentation auch in englischer Sprache abwickeln und ausdrücken können.	
... sachgerecht argumentieren	Blickkontakt, Lautstärke, Sprechtempo, Körperhaltung usw.		
... zielgerichtet appellieren	ausgehandelte Regeln einhalten;; Reflexion; Selbstbild – Fremdbild		
... nonverbale Ausdrucksmittel angemessen einsetzen	Fach-, Informations-, Bewerbungs-, Beratungs-Beschwerdegespräch, Small Talk usw.		
... berufsbezogene Informationen einholen und weitergeben			
... Feedback geben	mündlicher Bericht, Telefonat, Interview usw.		
... Inhalte mit Medienunterstützung präsentieren			
... passende Gesprächsformen in privaten und beruflichen Situationen anwenden	grafisch aufbereitete Informationen; Auswahl und sinnvoller Einsatz aller Medien		

Lebenskunde und Persönlichkeitsbildung

Bildungs- und Lehraufgabe	Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverweise
Die Schülerin oder der Schüler kann...			
Volkskultur und Brauchtum: Wer bin ich - Woher komme ich?		Für diesen Unterrichtsgegenstand gelten die Grundätze der Lebensnähe und der praktischen Anwendung. Auswahl und Aufbau des Lehrstoffes streben keine strenge Systemisierung an, sondern orientieren sich am Erlebnishintergrund und an den konkreten Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler sowie an deren aktuellen Problemen und Fragestellungen. Initiativen der Schülerinnen und Schüler sind anzuregen, aufzugreifen und in das Unterrichtsgeschehen zu integrieren. Die Schülerin oder der Schüler soll zu einem verantwortungsvollen Handeln gegenüber sich und den anderen angehalten werden. Im Unterricht sind Querverbindungen zu allen Gegenständen, zum Leben im Internat und zum praktischen	
Organigramm - meine Rolle im Familiensystem , in der Gemeinde	...die eigene Lebenswelt in Bezug auf die Lebensqualität erkennen und reflektieren		Religion
Brauchtum im Jahreskreis Volkskultur	...gesellschaftliche Lebensbereiche mitgestalten		
Gestaltung des persönlichen Umfeldes, Bau- und Wohnkultur	...das persönliche Umfeld nach eigenen Kenntnissen und Möglichkeiten gestalten		
Vom ICH zum DU			
Situationsangepasste Umgangsformen (Schule, Beruf, Freizeit) Empathisches Verhalten	...sich im Umgang mit anderen Menschen wertschätzend		

Toleranz Meinungsbildung	und achtsam verhalten	Unterricht herzustellen.	
Konflikte Formen der Gewalt Zivilcourage	...mit Konflikten gewaltfrei um- gehen		
Gesundheit und Soziales: Vom DU zum WIR zum EUCH			
Umgangsformen	...das eigene Auftreten auf den jeweiligen gesellschaftlichen und kultu- rellen Kontext abstimmen		
Wert des Lebens Kennzeichen einer gesunden Lebensführung Entwicklung und Erziehung vom Säugling zum Erwachsenen Umgang mit Sexualität Freizeitverhalten Psychosomatik Sucht	...den Wert ei- ner gesunden Lebensführung erkennen und im Leben um- setzen		
Pubertät Schwangerschaft und Geburt Entwicklungsstufen Tabuthemen	...körperliche Veränderungen und Vorgänge beim Menschen erkennen und einordnen		

Politische Bildung

Bildungs- und Lehraufgabe	Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverweise
Die Schülerin oder der Schüler kann...			
... die Geschichte Österreichs, den Ersten Weltkrieg, die Neuordnung Europas, die Erste Republik, den Zweiten Weltkrieg und die Zweite Republik erklären.	Die geschichtliche Entwicklung Österreichs seit Beginn des 20. Jahrhunderts	Die kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Leistungen Österreichs sind bei jeder passenden Gelegenheit hervorzuheben.	Wirtschaftskunde - Marketing - Tourismus, Lebenskunde und Persönlichkeitsbildung
... kann die Staatsformen Monarchie, Diktatur, Republik und Demokratie erklären.	Staats- und Regierungsformen	Durch Teilnahme an öffentlichen Diskussionen und Gemeinderats-, bzw. Landtags-sitzungen ist das Interesse an der Öffentlichkeitsarbeit zu verstärken. Lehrausgänge sind im Unterricht entsprechend vorzubereiten und auszuwerten.	Lebenskunde und Persönlichkeitsbildung, Deutsch und Kommunikation
... den Sinn von Grund- und Freiheitsrechten erklären.	Menschenrechte, Asylrecht		
... kann die eigene Lebenswelt in Bezug auf die Lebensqualität reflektieren.			
... sich kritisch mit den Programmen politischer Parteien auseinandersetzen.	Politische Parteien in Österreich	Querverbindungen zu anderen Unterrichtsgegenständen, insbesondere Deutsch und Rhetorik, aber auch Kommunikation und Präsentation sind herzustellen. An Hand aktueller Ereignisse bzw. unter Zuhilfenahme der modernen Informationsmittel sind das kritische Auseinander-	Rechts- und Steuerkunde,
... die Sinnhaftigkeit von Interessensvertretungen und der Sozialpartnerschaft erläutern.	Interessensvertretungen und Sozialpartnerschaft Kollektivvertrag		
... die Macht der Medien erkennen und kritisch zu hinterfragen.	Medien, Massenmedien		Kommunikation und Präsentation, Angewandte Informatik

... die Möglichkeiten, sich an politischen Entscheidungen zu beteiligen, definieren und die Notwendigkeit einer persönlichen Teilnahme am politischen Geschehen erklären.	Wahlen, Volksabstimmung, Volksbegehren, Volksbefragung, Bürgerversammlung	setzen mit politischen Fragen und das vorurteilsfreie Denken unter Bedacht der Toleranz gegenüber anderen Meinungen zu üben	
... den Sinn der Gewaltentrennung im Staat erklären.	Bundes-, Landesgesetze, Verordnungen		
... die Entstehung der Europäischen Union und deren Organe und Aufgaben erklären.	Europäische Union: Geschichte, Organe, Aufgaben		

Rechts- und Steuerkunde

Bildungs- und Lehraufgabe	Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverweise
Die Schülerin oder der Schüler kann...			
... Begriff, Zweck und Arten des Rechtes erklären.	Rechtskunde allgemein	Der Unterricht hat auf die strukturellen Voraussetzungen der burgenländischen Landwirtschaft und Betriebsstruktur Bedacht zu nehmen. Aktuelle Rechts- und Steuerinformationen sind in den Unterricht einzugliedern. Querverbindungen zu anderen Unterrichtsgegenständen, insbesondere Pflanzenbau, Weinbau, Landtechnik, Betriebswirtschaft und Marketing sind herzustellen. Der Unterricht ist anschaulich zu gestalten und durch Lehrgänge praxisnah zu ergänzen.	
... Rechtsbereich und Rechtsquellen beschreiben und interpretieren.	Aufbau der Rechtsordnung		Politische Bildung
... Aufbau und Zuständigkeit von Behörden, Gerichten, Interessenvertretungen und Versicherungsanstalten beschreiben.			
... das Personenrecht beschreiben.	Personenrecht		
... kann die Grundzüge der Sozialversicherung, die Gliederung und Organisation, den versicherten Personenkreis und deren Leistungen beschreiben.	Sozialrecht		Wirtschaftskunde - Marketing - Tourismus
... die Abwicklung von Rechtsgeschäften an Hand von Fallbeispielen aus der Landwirtschaft erklären.	Recht in der Landwirtschaft		
... wichtige Verträge (Pacht-, Mietverträge) für die Landwirtschaft erstellen und damit verbundene Rechtsgeschäfte tätigen.			
... wichtige Rechtsbereiche der Landwirtschaft, wie Landwirtschaftliches Betriebsrecht; Forstrecht; Jagdrecht; Wasserrecht; Umweltrecht; Bodenreform; Lebensmittelrecht; Tierzucht- und Tierschutzrecht erklären.			Wirtschaftskunde - Marketing - Tourismus, Gemüsebau
... das allgemeine Erbrecht sowie die bäuerliche Sondererfolge erklären.	Erbrecht		
... die wichtigsten Bereiche des Ehegesetzes, Eltern und Kinderrecht beschreiben.	Familienrecht		
... die Unterschiede der Begriffe Besitz und Eigentum sowie Dienstbarkeiten und Reallasten erklären.			
.... allgemeine Begriffe zum	Steuerkunde		

Steuerrecht erklären			
... die wichtigsten Steuern (Einkommenssteuer, Umsatzsteuer und Grundsteuer) erklären und beschreiben.			
... Berechnung der Steuern für einen landwirtschaftlichen Betrieb durchführen.			Betriebswirtschaft und Unternehmensführung

Bewegung und Sport

Bildungs- und Lehraufgabe	Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverweise
Die Schülerin oder der Schüler kann...			
... kann die Bedeutung der Lebensvorgänge in Bezug auf eine gesunde Lebensführung erläutern.	Kennzeichen einer gesunden Lebensführung-Persönlichkeitsbildung	Der Gesundheit und Sicherheit der Schülerinnen und Schüler ist größte Aufmerksamkeit zu widmen.	Lebenskunde und Persönlichkeitsbildung Politische Bildung
... kann die persönliche Hygiene in Bezug auf die Gesundheit bewerten.			
... sein eigenes Essverhalten reflektieren.			Lebenskunde und Persönlichkeitsbildung
... kann Erste Hilfe Maßnahmen durchführen.			
... kann Tätigkeiten ergonomisch und kraftsparend ausführen.	Körperhaltung	Zur Förderung des Gemeinschaftssinnes und des Leistungswillens sind Vergleichskämpfe durchzuführen und dabei Fairness, Disziplin sowie Verantwortung für den Körper zu vermitteln.	Praktischer Unterricht
... Dehnungs- und Kräftigungsübungen zur Förderung und Unterstützung einer gesunden Körperhaltung durchführen.	Dehnungs-, Kräftigungsübungen, Funktionsgymnastik		
... in einem Laufbewerb eine optimale Leistung erbringen.	Lauf-ABC		
... über eine längere Distanz (Richtwert 30 min) gleichmäßig laufen.			
... sich bei Gleitsportarten auf dem jeweiligen Gerät mit guter Technik sicher bewegen.	Gleitsportarten: Eislaufen, Langlaufen, Ski-, und Snowboardfahren		
... die spezifischen Formen des Zuspiels und der Ballannahme im Spiel anwenden	Sportspiele: Basketball, Fußball, Völkerball, Volleyball		
... sich in den Regeln des Spieles entsprechend mit dem Ball fortbewegen.			Die Übungen sollen so durchgeführt werden, dass diese Freude bereiten.
... unterschiedliche Formen des Punktegewinns im Spiel einsetzen.			
... die Regeln erklären und einhalten.			Auf Ordnung und Disziplin ist bei allen Übungen und Spielen zu achten.
... sich unter Anleitung im Spiel richtig positionieren.			
... ausgewählte Fitnesstrends / Trendsportarten richtig und	Fitnessgeräte		

sicher durchführen und hinsichtlich der Eignung für den eigenen Lebensstil bewerten.			
... über eine längere Distanz sicher und gleichmäßig schwimmen	Allroundschwimmen		

Weinbau

Bildungs- und Lehraufgabe	Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverweise
Die Schülerin oder der Schüler kann...			
Ziele und Methoden der Rebenzüchtung erklären Beispiele für generative und vegetative Vermehrung aus der Praxis nennen Ablaufschritte bei der Rebveredelung erklären und ordnen.	Reproduktion	Der Lehrstoff ist in Verbindung mit den praktischen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler und unter Einsatz von Lehrmitteln praxisnah darzustellen. Besuch einer Rebschule	Pflanzenbau und Bodenkunde Obstbau und -veredelung Gemüsebau
verschiedene Möglichkeiten der Grundstücksvorbereitung anhand der örtlichen Gegebenheiten, Pflanzmethoden durchführen Junganlagenpflege durchführen Unterschiedliche Unterstützungsmaterialien anhand von Beispielen bewerten Aussehen und Eigenschaften der verschiedenen Erziehungsmethoden beurteilen Schnitt und Bearbeitung in der Praxis Laubarbeiten am Rebstock im Laufe der Vegetationszeit richtig durchführen.	Kulturführung und Bewirtschaftungssysteme	Der Unterricht ist anschaulich zu gestalten und durch Exkursionen praxisnah zu ergänzen. In jedem Semester ist mindestens eine Schularbeit durchzuführen. Der Unterricht hat auf die strukturellen Voraussetzungen des heimischen Weinbaues Bedacht zu nehmen. Beim Einsatz aller im Weinbau erforderlichen Produktionsmittel ist besonders auf die Umweltverträglichkeit aufmerksam zu machen. Moderne Erkenntnisse bei Produktions- und Verwertungsmaßnahmen sind in den Unterricht einzugliedern. Der Unterricht beinhaltet sowohl die konventionelle wie auch die biologische Wirtschaftsweise.	
Mangelerscheinungen an Bildern erkennen und Maßnahmen zur Behebung nennen Bodenuntersuchungszeugnis erläutern und den Nährstoffbedarf ausrechnen. den richtigen Dünger für meine Gegebenheiten auswählen Düngearten unterscheiden und fachlich richtig anwenden. Spatenprobe durchführen, Bodenbearbeitung und Begrünungsmanagement diskutieren. Unterschiede zwischen den verschiedenen Bewirtschaftungssystemen und deren wesentliche Eigenschaften nennen.	Produktionsgrundlage Boden		
die Bedeutung und Notwendigkeit des Pflanzenschutzes erläutern. verschiedene Pflanzenschutzmaßnahmen planen und durchführen. Nützlinge, Krankheiten und Schädlinge der Rebe erkennen und deren Bedeutung erläutern.	Pflanzenschutz	Auf die Verantwortung bei der Verwendung von Pflanzenschutzmitteln ist hinzuweisen. Der Unfallverhütung und der Erläuterung von Sicherheitsvorschriften ist besonderes Augenmerk zu schenken.	

<p>die österreichischen und international bedeutende Weinbaugebiete und deren typische Weine beschreiben Empfehlungen für den optimalen Umgang mit Weinen geben</p> <p>Vorbereitung auf die Prüfung zum Jungsommelier/ Jungsommelière</p>	Weinkultur		Sensorik
---	------------	--	----------

Kellerwirtschaft

Bildungs- und Lehraufgabe	Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverweise
Die Schülerin oder der Schüler kann...			
... Trauben mit geeigneten Maßnahmen und Geräten unter Rücksichtnahme auf die gewünschte Wirtschaftsweise (konventionell, biologisch, biologisch – dynamisch) zu hochwertigen Produkten verarbeiten.	Produktion	<p>Der Lehrstoff ist in Verbindung mit den praktischen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler und unter Einsatz von Lehrmitteln praxisnah darzustellen.</p> <p>Mittels Laborversuchen sind Grundkenntnisse der Most- und Weinanalytik zu vermitteln.</p> <p>Auf die Verantwortung bei der Verwendung verschiedener Weinbehandlungsmittel ist hinzuweisen (Österreichisches Weinrecht).</p> <p>Der Unfallverhütung und der Erläuterung von Sicherheitsvorschriften ist besonderes Augenmerk zu schenken.</p> <p>Die Gefährlichkeit des Gärgases ist den Schülerinnen und Schülern bewusst zu machen.</p> <p>Der Unterricht ist anschaulich zu gestalten und durch Exkursionen praxisnah zu ergänzen. In jedem Semester ist mindestens eine Schularbeit durchzuführen.</p>	Obstbau und -veredelung, Betriebswirtschaft und Unternehmensführung, Wirtschaftskunde-Marketing-Tourismus
... die Traubenqualität beurteilen und den optimalen Erntezeitpunkt für das gewünschte Produkt festlegen.			
... Möglichkeiten zum Traubentransport und zur Verarbeitung evaluieren und Prozesse optimieren.			
... Behandlungen in Maische, Most und Wein durchführen.			Obstbau und -veredelung
... in Kellereien übliche Geräte und Maschinen bedienen.			Landtechnik und Baukunde
... die biologischen Vorgänge in Most und Wein (Gärung, biologischer Säureabbau) steuern und je nach gewünschtem Weintyp einsetzen.			Obstbau und -veredelung
... geeignete Maßnahmen zur Weiß-, Rot- und Roséweinproduktion setzen.			
... die wesentlichen Parameter der Weinherstellung sensorisch und analytisch erfassen und allenfalls geeignete Maßnahmen nach den gesetzlichen Vorschriften setzen.	Qualitätssicherung		
... die wichtigsten Einrichtungen einer Kellerei benennen, sowie die Anforderung an eine Kellerei erklären.	Kellerei	Landtechnik und Baukunde, Betriebswirtschaft und Unternehmensführung	
... für einen gewünschten Weintyp die richtige Lagerung wählen.		Sensorik	
... alle Maßnahmen der Weinproduktion im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften durchführen.	Weinrecht	Rechts- und Steuerkunde	
... die auf einem Etikett notwendigen Kennzeichnungselemente nennen und selbst ein den rechtlichen Vorgaben entsprechendes Etikett erstellen.		Wirtschaftskunde-Marketing-Tourismus Rechts- und Steuerkunde	

... Weine durch Verkostung beschreiben und auf Qualität bewerten.	Sensorik		Sensorik
... die wichtigsten Kontrollanalysen in einem Kellereibetrieb durchführen.	Weinanalytik		Obstbau und -veredelung
... die wichtigsten Weinfehler erkennen, ... Behandlungen durchführen und Weinfehler zukünftig vermeiden.	Weinfehler		Sensorik

Obstbau und -veredelung

Bildungs- und Lehraufgabe	Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverweise
Die Schülerin oder der Schüler kann...			
... die wirtschaftliche Bedeutung des Obstbaues im Burgenland erklären.	Obstbau allgemein	Der Unterricht hat auf die strukturellen Voraussetzungen des burgenländischen Obstbaues Bedacht zu nehmen. Beim Einsatz aller im Obstbau erforderlichen Produktionsmittel ist besonders auf die Umweltverträglichkeit aufmerksam zu machen. Moderne Erkenntnisse bei Produktions- und Verwertungsmaßnahmen sind in den Unterricht einzugliedern. Querverbindungen zu anderen Unterrichtsgegenständen, insbesondere Pflanzenbau, Weinbau, Landtechnik, Betriebswirtschaft und Marketing sind herzustellen. Der Unterricht ist anschaulich zu gestalten und durch Exkursionen praxisnah zu ergänzen.	Betriebswirtschaft und Unternehmensführung
... die Organe der Obstgehölze und ihre Aufgaben beschreiben.	Aufbau und Entwicklung der Obstgehölze		Weinbau, Pflanzenbau und Bodenkunde
... die Befruchtung und Fruchtbildung der Obstgehölze erklären.			
...die Heranzucht von Obstbäumen beschreiben und selbst durchführen	Vermehrung		Weinbau, Gemüsebau
... Schnitt- und Erziehungsmaßnahmen beschreiben und durchführen.	Kulturführung & biologische Bewirtschaftung		Weinbau
... den Schritte bei der Errichtung einer Obstanlage nennen und die Pflanzung selbst durchführen.			
... die Nährstoffversorgung und Bodenpflege der Obstgehölze beschreiben.			
... die Kulturführung wichtiger heimischer Obstarten beschreiben	Pflanzenschutz & biologische Bewirtschaftung		
... die wichtigsten Sorten, Unterlagen, Standortansprüche und wirtschaftliche Aspekte der bedeutendsten heimischen Obstarten nennen.			
... die Notwendigkeit von Pflanzenschutzmaßnahmen erläutern.			
... einen Überblick über die verschiedenen Bekämpfungsmaßnahmen geben.			
... anhand von Schadbildern, die Schaderreger bestimmen.			
... den Erntezeitpunkt bestimmen und die Ernte durchführen.	Ernte, Lagerung und Sortierung		Weinbau, Gemüsebau, Pflanzenbau und Bodenkunde
... gängige Lagermethoden beschreiben.			
... kann die Sortierung anhand des Qualitätsklassengesetzes			

beschreiben.			
... die verschiedenen Vermarktungsformen erläutern	Vermarktung		Wirtschaftskunde – Marketing - Tourismus
... Verarbeitungsfrüchte mit geeigneten Geräten zu hochwertigen Produkten verarbeiten.	Verarbeitung		Kellerwirtschaft
... Produkte aus Obst beschreiben und deren Qualität bewerten.			
... die auf einem Etikett notwendigen Kennzeichnungselemente nennen und selbst ein den rechtlichen Vorgaben entsprechendes Etikett erstellen.			

Sensorik

Bildungs- und Lehraufgabe	Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverweise
Die Schülerin oder der Schüler kann...			
... die biologischen Grundlagen, Sinnesorgane und deren Aufgaben erklären.	Allgemeine Sensorik	Regionale Produkte werden bevorzugt. Moderne Erkenntnisse sind in den Unterricht einzugliedern. Der Unterricht ist anschaulich zu gestalten und durch Exkursionen praxisnah zu ergänzen.	Kellerwirtschaft, Obstbau- und -veredelung, Weinbau, Wirtschaftskunde-Marketing-Tourismus
... die räumlichen und körperlichen Voraussetzungen zur sensorischen Prüfung nennen.			
... die Grundgeschmacksrichtungen erkennen.			
... Produktfehler und Fehler in der Verarbeitung bzw. Veredelung sensorisch zu definieren.			
... Gerüche bestimmten Aromagruppen zuteilen.			
... Wein nach verschiedenen Schemen beschreiben und bewerten. ... Weine bezüglich ihrer Typizität beurteilen (Weinbaugebiete, Sorten und Prüfnummernkost).	Angewandte Sensorik		
... Obstverarbeitungsprodukte nach verschiedenen Schemen beschreiben und bewerten.			
... die Grundlagen der Getränkekunde. Die wichtigsten Getränke beschreiben.			
... zu Speisen korrespondierende Getränke empfehlen.			

Pflanzenbau und Bodenkunde

Bildungs- und Lehraufgabe	Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverweise
Die Schülerin oder der Schüler kann...			
... die wirtschaftliche Bedeutung des Pflanzenbaues im Burgenland erklären.	Pflanzenbau allgemein	Der Unterricht hat auf die strukturellen Voraussetzungen des burgenländischen Ackerbaues Bedacht zu nehmen. Beim Einsatz aller im Ackerbau erforderlichen Produktionsmittel ist besonders auf die Umweltverträglichkeit aufmerksam zu machen. Moderne Erkenntnisse bei Produktions- und Verwertungsmaßnahmen sind in den Unterricht einzugliedern. Querverbindungen zu anderen Unterrichtsgegenständen, insbesondere Pflanzenbau, Weinbau, Landtechnik, Betriebswirtschaft und Marketing sind herzustellen.	Gemüsebau, Weinbau, Obstbau und -veredelung und Wirtschaftskunde-Marketing- Tourismus
... die botanischen Grundlagen der Ackerkulturlpflanzen beschreiben.	Aufbau und Entwicklung der Pflanzen		
... den Aufbau und die Lebensvorgänge der Pflanze beschreiben.			Gemüsebau, Weinbau, Obstbau und -veredelung
... kann Feldfrüchte meiner Region bestimmen.			
... die Bedeutung von Klima, Witterung und Wetter für die regionalen Ackerkulturen erklären.			Gemüsebau, Weinbau, Obstbau und -veredelung
... die klimatischen Voraussetzungen am eigenen Standort darstellen.			
... die Daten aus der Wetterstation bewerten und interpretieren.			Gemüsebau, Weinbau, Obstbau und -veredelung
... die Entstehung, den Aufbau und die Einteilung des Bodens als elementaren Produktionsfaktor beschreiben.	Bodenkunde und Chemie	Der Unterricht ist anschaulich zu gestalten und durch Exkursionen praxisnah zu ergänzen. Pro Semester ist mindestens eine Schularbeit durchzuführen.	Gemüsebau, Weinbau, Obstbau und -veredelung
... unterschiedliche Bodenbestandteile beschreiben.			
... einfache Bodenproben untersuchen und auswerten.			
... die Bodenfruchtbarkeit und den Bodenaufbau bewerten.			
... die Pflanzennährstoffe und Düngungsarten beschreiben.	Pflanzenernährung und Düngung		Gemüsebau, Weinbau, Obstbau und -veredelung
... den Nährstoffkreislauf erklären und Fruchtfolgen erstellen.			
... die Bodenuntersuchung und Auswertung beschreiben.			
... den biologischen Landbau erklären.			Wirtschaftskunde-Marketing- Tourismus
... die Züchtung von Kulturpflanzen sowie die Saatgutproduktion beschreiben und selbst durchführen	Vermehrung		Gemüsebau, Obstbau und -veredelung
... die wichtigsten Ackerkulturen im Getreidebau, im Hackfruchtbau, bei Ölfrüchten und Eiweißpflanzen beschreiben und ihren Anbau durchführen.	Kulturführung		
... Sonderkulturen unter Berücksichtigung regionaler Bedeutung beschreiben und ihren Anbau durchführen.			
... die wichtigsten Sorten, Standortansprüche und wirt-			

schaftliche Aspekte der bedeutendsten heimischen Ackerkulturen nennen.			
...kann die Notwendigkeit von Pflanzenschutzmaßnahmen erläutern.	Pflanzenschutz		Gemüsebau, Weinbau, Obstbau und -veredelung
... einen Überblick über die verschiedenen Bekämpfungsmaßnahmen geben.			
... anhand von Schadbildern, die Schaderreger bestimmen.			
... den Erntezeitpunkt bestimmen und die Ernte durchführen.	Ernte, Lagerung und Sortierung		
... gängige Lagermethoden beschreiben.			
... kann die verschiedenen Vermarktungsformen erläutern	Vermarktung		
... Produkte von Ackerkulturen beschreiben und die Qualität bewerten.	Verarbeitung		

Gemüsebau

Bildungs- und Lehraufgabe	Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverweise
Die Schülerin oder der Schüler kann...			
... die wirtschaftliche Bedeutung des Gemüsebaus im Burgenland erklären.	Gemüsebau allgemein	Der Unterricht hat auf die strukturellen Voraussetzungen des burgenländischen Gemüsebaues Bedacht zu nehmen. Beim Einsatz aller im Gemüsebau erforderlichen Produktionsmittel ist besonders auf die Umweltverträglichkeit aufmerksam zu machen. Der biologischen Wirtschaftsweise ist besondere Beachtung zu schenken. Auf die Bedeutung der Imkerei als wirtschaftlicher und ökologischer Aspekt für den Gemüsebau ist hinzuweisen. Moderne Erkenntnisse bei Produktions- und Verwertungsmaßnahmen sind in den Unterricht einzugliedern. Querverbindungen zu anderen Unterrichtgegenständen, insbesondere Pflanzenbau, Landtechnik, Agrartourismus, Betriebswirtschaft und Marketing sind herzustellen. Der Unterricht ist anschaulich zu gestalten und durch Exkursionen praxisnah zu ergänzen.	Betriebswirtschaft und Unternehmensführung, Wirtschaftskunde - Marketing - Tourismus
... Gemüse nach den verschiedenen Einteilungssystemen geordnet aufzählen			
... den gesundheitlichen Wert von Gemüse beschreiben			
die Heranzucht von Gemüse beschreiben und selbst durchführen	Vermehrung		Pflanzenbau und Bodenkunde, Landtechnik und Baukunde
... eine sinnvolle Fruchtfolge planen	Kulturführung		Pflanzenbau und Bodenkunde
... die Nährstoffversorgung und Bodenpflege der Gemesekulturen beschreiben.			Pflanzenbau und Bodenkunde
... die Tätigkeiten der Kulturführung wichtiger heimischer Gemüsearten beschreiben und durchführen			Pflanzenbau und Bodenkunde, Landtechnik und Baukunde
... die wichtigsten Sorten, Standortansprüche und wirtschaftliche Aspekte der bedeutendsten heimischen Gemüsearten nennen.			Betriebswirtschaft und Unternehmensführung
...Grundsätze der konventionellen und biologischen Produktionsverfahren erklären			
...die Notwendigkeit von Pflanzenschutzmaßnahmen erläutern.	Pflanzenschutz		Pflanzenbau und Bodenkunde
... einen Überblick über die verschiedenen Bekämpfungsmaßnahmen geben.			Pflanzenbau und Bodenkunde, Landtechnik und Baukunde
... anhand von Schadbildern, die Schaderreger bestimmen.			

... den Erntezeitpunkt bestimmen und die Ernte durchführen.	Ernte, Lagerung und Sortierung		
... gängige Lagermethoden beschreiben.			
...die Sortierung anhand der Vermarktungsnormen und Handelsklassen beschreiben.			
...die verschiedenen Vermarktungsformen erläutern	Vermarktung		
... Gemüse mit geeigneten Geräten zu hochwertigen Produkten verarbeiten.	Verarbeitung		Feld- und Gemüsebau - Verarbeitung
...einen Überblick über alle gängigen Konservierungsmaßnahmen im Gemüsebau geben.			
...Gemüse für eine vollwertige Ernährung nach Regionalität und Saisonalität auswählen			Feld- und Gemüsebau - Verarbeitung

Feldfrucht- und Gemüseverarbeitung

Bildungs- und Lehraufgabe	Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverweise
Die Schülerin oder der Schüler kann...			
... die wirtschaftliche Bedeutung der Produktion und Produktverarbeitung erkennen.	Pflanzenbau und Gemüsebau allgemein	Der Unterricht hat auf die strukturellen Voraussetzungen der burgenländischen Verhältnisse Bedacht zu nehmen. Moderne Erkenntnisse bei Produktions- und Verwertungsmaßnahmen sind in den Unterricht einzugliedern. Der Unterricht ist anschaulich zu gestalten und durch Exkursionen praxisnah zu ergänzen.	Gemüsebau, Pflanzenbau und Bodenkunde, Mathematik und Fachrechnen, Betriebswirtschaft und Unternehmensführung Wirtschaftskunde- Marketing- Tourismus
... neue und aktuelle Technologien in der Produktion und Verarbeitung beschreiben und durchführen.			
... biologische und konventionelle Produktionsverfahren unterscheiden.			Gemüsebau, Pflanzenbau und Bodenkunde, Mathematik und Fachrechnen
... die Aufbereitung von Produkten für diverse Vermarktungsformen durchführen.			Gemüsebau, Pflanzenbau und Bodenkunde, Mathematik und Fachrechnen, Wirtschaftskunde- Marketing- Tourismus, Betriebswirtschaft und Unternehmensführung
... rechtliche Grundlagen für die Produktion und Vermarktung nennen.			Mathematik und Fachrechnen, Rechts- und Steuerkunde

Landtechnik und Baukunde

Bildungs- und Lehraufgabe	Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverweise
Die Schülerin oder der Schüler kann...			
...die Maßeinheiten und Energieformen unterscheiden	Grundkenntnisse	Neuigkeiten und besondere Arbeitsverfahren sollten aufgezeigt und behandelt werden.	Mathematik und Fachrechnen
...einzelne Werkstoffe nennen und kennt deren Eigenschaften und Einsatzfelder	Werkstoffkunde		
...Verbindungs- und Bewegungselemente unterscheiden	Maschinenelemente	Das Verständnis für Aufbau, Funktion Einstellung und Wartung	

...Aufbau und Funktion erklären	Verbrennungsmotoren	der Maschinen und Geräte soll dem Schüler/ Schülerin bewusst werden.	Betriebswirtschaft und Unternehmensführung
...Wirtschaftlichkeit und Kosten berechnen und Ersatzteilbestellungen durchführen	Maschinenkosten		
...Wartung und kleinere Reparaturen durchführen, Daten aus Betriebsanleitungen erfahren	Maschinenpflege	Demonstration anhand von Modellen, Animationen und Skizzen sollen das Verständnis für den Lehrstoff erleichtern und veranschaulichen.	
...kennt die gesetzliche Vorschriften von Landmaschinen im Straßenverkehr	Vorschriften		
...die Bauelemente und Funktionen der Kraftübertragung, des Fahrwerks und die KFZ Elektrik nennen	Traktorkunde	Pro Semester ist mindestens eine Schularbeit durchzuführen.	
...Wartungs- und Einstellungsarbeiten durchführen			
...die Bauteile und Funktion der Geräte und Maschinen erklären	Bodenbearbeitung		Pflanzenbau und Bodenkunde, Obstbau- und -veredelung, Gemüsebau
...Systeme unterscheiden	Transport		
...Ausbringung und Einstellungen erklären	Düngung		Mathematik und Fachrechnen
...kann die verschiedenen Systeme und Funktionen erklären	Beregnung		
Aussaatsysteme unterscheiden	Aussaart		
...Pflanzenschutzgeräte einstellen, Berechnungen anstellen, die Gefahren erkennen und den Unfallschutz erklären	Pflanzenschutz		Mathematik und Fachrechnen
...kennt die verschiedenen Systeme und Einsatzgebiete inklusive deren Bedienung und Einstellungen	Erntetechnik		
...unterschiedliche Methoden beschreiben	Lagertechnik		
...Maßnahmen für Sicherheit und Unfallschutz anwenden und Mitarbeiter/innen darin unterweisen	Unfallschutz		
... diverse Bau- und Dämmmaterialien unterscheiden und kann einfache Ausbesserungsarbeiten selbst durchführen. Bauplanung ansatzweise erledigen und Genehmigungen einholen ... bauliche und kulturelle Gegebenheiten vergleichen und persönliche Bedürfnisse und Anforderungen formulieren.	Baukunde		

Angewandte Informatik

Bildungs- und Lehraufgabe:	Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...			
... Hardware-Komponenten und deren Funktionen benennen und erklären	Informatiksysteme	<p>Der Umgang mit digitalen Medien und der verantwortungsvolle sinnvolle Gebrauch ist den Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. Das eigenständige und auch das kollaborative Arbeiten mit modernen Technologien sind zu fördern. Selbsttätigkeit und Eigenverantwortung sowie Methoden zur persönlichen Kompetenzkontrolle sind zu initiieren und zu fördern.</p> <p>Die Themen haben vielseitige Bezüge aus der Lebens-, Begriffs- und Arbeitswelt der Jugendlichen aufzugreifen. Vorerfahrungen der Schülerinnen und Schüler sind zu berücksichtigen, individuelle Stärken sind zu fördern. Bezüge zu aktuellen fächerübergreifenden Unterrichtsinhalten sind herzustellen. Transfer und Analogiebildung soll den Lernertrag sichern.</p> <p>Es ist darauf Bedacht zu nehmen, dass jede Schülerin/jeder Schüler einen eigenen PC-Arbeitsplatz zur Verfügung hat.</p>	
... eine PC Konfiguration bewerten und beurteilen			
... einfache Fehler beheben			
... ein Betriebssystem konfigurieren und die Arbeitsumgebung einrichten			
... Daten verwalten			
... Software installieren und deinstallieren			
... unterschiedliche Hilfsquellen nutzen			
... Netzwerkressourcen nutzen			
... Daten eingeben und bearbeiten	Publikation und Kommunikation		
... formatieren			
... drucken			
... Seriendokumente erstellen			
... Präsentationen erstellen			
... das Internet sinnvoll nutzen			
... kooperativ im Netz arbeiten			
... E-Mails schreiben und verwalten			
... Termine und Aufgaben verwalten	Tabellenkalkulation	<p>Betriebswirtschaft und Unternehmensführung,</p> <p>Mathematik und Fachrechnen</p> <p>Deutsch und Rhetorik,</p>	
... Onlineeingaben durchführen			
... mit dem 10-Fingersystem schreiben			
... Daten eingeben und bearbeiten			
... Formatierungen durchführen			
... drucken			
... Berechnungen durchführen			
... Diagramme erstellen			
... Daten austauschen	Informationstechnologie; Mensch, Gesellschaft		
... Daten sichern			
... IT-Systeme und Daten schützen			
... eindeutige Verstöße gegen			

einschlägige gesetzliche Bestimmungen erkennen			Deutsch und Rhetorik
... zu aktuellen IT-Themen kritisch Stellung nehmen			

Mathematik und Fachrechnen

Bildungs- und Lehraufgabe	Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverweise
Die Schülerin oder der Schüler kann...			
... mit allen Grundrechnungsarten mit und ohne Hilfsmittel rechnen.	Grundrechnungsarten	Der Unterricht hat auf die strukturellen Voraussetzungen der burgenländischen Landwirtschaft und Betriebsstruktur Bedacht zu nehmen. Querverbindungen zu anderen Unterrichtsgegenständen, insbesondere Pflanzenbau und Bodenkunde, Weinbau, Landtechnik, Betriebswirtschaft und Marketing sind herzustellen. Der Unterricht ist anschaulich zu gestalten und durch Lehrausgänge praxisnah zu ergänzen. Pro Semester ist mindestens eine Schularbeit durchzuführen.	
... Durchschnittsrechnungen, Verhältnisrechnungen sowie Schlussrechnungen durchführen.			Weinbau Kellerwirtschaft Obstbau und -veredelung Gemüsebau
... mit allen gängigen Maßeinheiten in der Landwirtschaft rechnen und diese erklären.	Maße und Gewichte		Landtechnik
... die Prozent- und Promillerechnung durchführen sowie an landwirtschaftlich relevanten Beispielen erklären.	Prozent- und Promillerechnungen		Weinbau Kellerwirtschaft Obstbau und -veredelung Gemüsebau
... mit Dezimalzahlen und Bruchzahlen rechnen	Dezimalzahlen und Bruchzahlen		
... Zins- und Zinseszinsberechnungen rechnen und erklären.	Zins- und Zinseszinsrechnungen		Wirtschaftskunde- Marketing- Tourismus Rechts- und Steuerkunde
... mathematische Lösungen grafisch darstellen.	Grafische Darstellung		
... die Formeln für geometrische Formen nennen und damit Berechnungen durchführen.	Geometrie		
... Feldvermessungen erklären und Berechnungen dazu durchführen.			Pflanzenbau und Bodenkunde
... mathematische Rechenaufgaben auf landwirtschaftliche Fachgebiete übertragen und dort Berechnungen durchführen.	Angewandtes Rechnen		Weinbau Kellerwirtschaft Pflanzenbau und Bodenkunde Obstbau und -veredelung Gemüsebau Landtechnik und Baukunde

Betriebswirtschaft und Unternehmensführung

Bildungs- und Lehraufgabe	Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...			
... betriebswirtschaftliche Begriffe erklären.	Grundlage	Es geht um den Aufbau praxisorientierter Kompetenz auf ein Niveau das zur erfolgreichen Betriebsführung befähigt. Die Anpassung an definierte Standards und gesetzliche Vor-	Wirtschaftskunde - Marketing - Tourismus
... die aktuell gültigen Grenzen der Buchführung wiedergeben.	Unternehmensrechnung		Rechts- und Steuerkunde
... notwendige Aufzeichnungen für betriebliche Zwecke führen.			Rechts- und Steuerkunde
... eine Einnahmen/Ausgaben-			Mathematik und

Rechnung führen, nachvollziehen und beurteilen.		gaben befähigt zur Anpassung an wechselnde Anforderungen des Marktes sowie Anforderungen weiterführender Bildungsmöglichkeiten.	Fachrechnen
... einen Buchungssatz erstellen.			
... Geschäftsfälle verbuchten.			
... einen Saldo bilden.		Es ist ein umfassend interdisziplinär vernetztes betriebswirtschaftliches Wissen zu entwickeln sowie der Aufbau von entsprechenden reflektierten Haltungen und Werten zu fördern.	Mathematik und Fachrechnen
... die Kennzahlen einer doppelten Buchführung interpretieren.			Wirtschaftskunde - Marketing - Tourismus
... selbständig eine Erfolgsermittlung durchführen.			Angewandte Informatik
... betriebswirtschaftliche Abschreibungen ermitteln.		Die besonderen Voraussetzungen des Burgenlandes sind zu berücksichtigen und den Mitbewerbern gegenüberzustellen.	Mathematik und Fachrechnen, Landtechnik und Baukunde
... Zeitwerte ermitteln.			Landtechnik und Baukunde
... gesetzliche Rahmenbedingungen und Vorschriften erklären und anwenden (z.B. Korrektur von Aufzeichnungen, ...).		Aufgabenstellungen sind in praktische Kontexte zu legen.	Rechts- und Steuerkunde
... Rechnungen richtig ausstellen.			Angewandte Informatik
... Rechnungen kontrollieren.		Anleitende und offene Lehr- und Lernmethoden sind im Sinne eines Kompetenzaufbaus einzusetzen.	Mathematik und Fachrechnen
... Arbeitsverhältnisse/ Arbeitskräfte eines Betriebes ermitteln und beurteilen.	Arbeitsprozess		
... die Arbeitskräfte des Betriebes ermitteln.		Pro Semester ist mindestens eine Schularbeit durchzuführen.	
... betriebliche Voraussetzungen eines Betriebes ermitteln und beurteilen.			Rechts- und Steuerkunde
... Flächen Produktionsmöglichkeiten zuordnen.			Weinbau, Obstbau und -veredelung, Pflanzenbau und Bodenkunde, Gemüsebau
... betriebliche Dokumente (wie z.B. einen Grundbuchsatz) erklären.	Betrieb & Behörde		
... den Einheitswert eines Betriebes berechnen.			Rechts- und Steuerkunde
... produktionstechnische Vorgänge im Betrieb erfassen.	Kostenrechnung		Weinbau, Kellerwirtschaft, Obstbau und -veredelung, Pflanzenbau und Bodenkunde, Gemüsebau, Landtechnik und Baukunde, Wirtschaftskunde - Marketing - Tourismus
... marktwirtschaftliche Vorgänge im Betrieb ermitteln.			Wirtschaftskunde - Marketing - Tourismus
... Maschinenkosten ermitteln bzw. vorhandene analysieren.			Rechts- und Steuerkunde, Landtechnik

ren (z.B. OKL-Richtwerte).			und Baukunde
... betriebliche Vorgänge nach verschiedenen Gesichtspunkten (z.B. Existenzsicherung, Nachhaltigkeit, Biologisch - Konventionell...) beurteilen.			Rechts- und Steuerkunde, Weinbau, Obstbau und –veredelung, Pflanzenbau und Bodenkunde, Gemüsebau, Landtechnik und Baukunde, Wirtschaftskunde - Marketing - Tourismus
... eine Vollkostenrechnung durchführen.			Weinbau, Obstbau und –veredelung, Pflanzenbau und Bodenkunde, Gemüsebau, Landtechnik und Baukunde, Wirtschaftskunde - Marketing - Tourismus
... eine Teilkostenrechnung (Deckungsbeitragsrechnung) durchführen.			Weinbau, Obstbau und –veredelung, Pflanzenbau und Bodenkunde, Gemüsebau, Landtechnik und Baukunde, Wirtschaftskunde - Marketing - Tourismus
... einen Kostendeckungspunkt ermitteln.			Weinbau, Obstbau und –veredelung, Pflanzenbau und Bodenkunde, Gemüsebau, Landtechnik und Baukunde, Wirtschaftskunde - Marketing - Tourismus
... mit Standarddeckungsbeiträgen rechnen.			Weinbau, Obstbau und –veredelung, Pflanzenbau und Bodenkunde, Gemüsebau, Landtechnik und Baukunde, Wirtschaftskunde - Marketing - Tourismus
... verschiedene Preise (z.B. Ab-Hof, Einstandspreis für Heurigen, ...) kalkulieren.			Rechts- und Steuerkunde, Weinbau, Obstbau und –veredelung, Pflanzenbau und Bodenkunde, Gemüsebau, Landtechnik und Baukunde, Wirtschaftskunde - Marketing - Tourismus
... Entscheidungen auf Grundlage von Berechnungen treffen.			Rechts- und Steuerkunde, Weinbau, Obstbau und –veredelung, Pflanzenbau und Bodenkunde, Gemüsebau, Landtechnik und Baukunde, Wirtschaftskunde - Marketing - Tourismus
... verschiedene Finanzierungsformen/ Kreditangebote vergleichen.	Investition & Finanzierung		Rechts- und Steuerkunde, Mathematik und Fachrechnen

... einfache Finanzierungs- berechnungen/ Tilgungspläne erstellen.			Rechts- und Steuerkunde, Mathematik und Fachrechnen
... verschiedene Finanzierungskriterien anhand von Beispielen gegeneinander abwägen.			Rechts- und Steuerkunde, Mathematik und Fachrechnen
... verschiedene Arten der Finanzierung aufzählen.			Rechts- und Steuerkunde
... die Rentabilität einer Investition ermitteln.	Unternehmenskonzept / Businessplan		Wirtschaftskunde - Marketing - Tourismus
... die Finanzierbarkeit einer Investition errechnen.			Mathematik und Fachrechnen
... Vor- und Nachteile landwirtschaftlicher Kooperationen (z.B. Maschinenring) ermitteln, berechnen und beurteilen.			Rechts- und Steuerkunde, Weinbau, Obstbau und – veredelung, Pflanzenbau und Bodenkunde, Gemüsebau, Landtechnik und Baukunde, Mathematik und Fachrechnen, Wirtschaftskunde - Marketing - Tourismus
... die Rentabilität einzelner Betriebszweige ermitteln.			Mathematik und Fachrechnen, Wirtschaftskunde - Marketing - Tourismus
... ökonomische Prinzipien in die Entscheidungsfindungen einfließen lassen.			Wirtschaftskunde - Marketing - Tourismus
... Quellen für betriebswirtschaftliche Überlegungen kennen (z.B. ÖKL, Grüner Bericht, ...).			Angewandte Informatik
... die aktuellen Fördermöglichkeiten darstellen.			Rechts- und Steuerkunde
... Zahlen, Daten und Fakten zur Landwirtschaft interpretieren und Rückschlüsse ziehen.			Wirtschaftskunde - Marketing - Tourismus
... die Bedeutung eines Unternehmenskonzepts erklären.			
... den Weg zu einem Betriebskonzept beschreiben.			
... Aufgabenstellungen lösen in die viele Aspekte der Betriebswirtschaft zusammenfließen (z.B. Betriebsveränderungen).			Rechts- und Steuerkunde, Weinbau, Obstbau und – veredelung, Pflanzenbau und Bodenkunde, Gemüsebau, Landtechnik und Baukunde, Angewandte Informatik, Wirtschaftskunde - Marketing - Tourismus
... dem Ablauf des Management-Kreises folgen.	Unternehmensführung		Wirtschaftskunde -

... erfolgreich einen Betrieb führen.			Marketing - Tourismus
---------------------------------------	--	--	-----------------------

Wirtschaftskunde – Marketing - Tourismus

Bildungs- und Lehraufgabe	Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverweise
Die Schülerin/der Schüler kann ...			
...Aufgaben und Grenzen der Wirtschaft, Wirtschaftssysteme und die Entwicklung der Wirtschaft erklären	Grundlagen der Wirtschaft	Bei der Erarbeitung des Lehrstoffes sind möglichst viele Bezugspunkte zum aktuellen Wirtschaftsgeschehen herzustellen. Der Lehrstoff soll durch Einbeziehung von Wirtschaftsnachrichten, Statistiken und zeitgemäßen Unterrichtsmedien ergänzt und veranschaulicht werden. Teile des Lehrstoffes können in Form des Projektunterrichtes fächerübergreifend erarbeitet werden. Der Besuch von Absatzveranstaltungen sowie Verwertungs- und Vermarktungseinrichtung wird empfohlen.	
... die Volkswirtschaft, das Wirtschaftswachstum, Bevölkerungsstruktur Bedeutung und Struktur verschiedener Wirtschaftszweige Wirtschaftserfolg, beschreiben	Osterreich und seine Wirtschaft inkl. EU		
die Strukturen der EU benennen arme und reiche Volkswirtschaftssysteme Zusammenarbeit von Volkswirtschaften	Weltwirtschaftliche Probleme und Aufgaben		Politische Bildung
...Wirtschaftskreislauf, Gütererzeugung in Unternehmen Güterverbrauch in Haushalten Handel, Markt, Preis die Geldwirtschaft die aktuelle Situation am Arbeitsmarkt skizzieren	Güter- und Geldbewegungen in der Weltwirtschaft		Betriebswirtschaft und Unternehmensführung
... Konjunktur (Wirtschaftsabläufe) Ziele der Wirtschaftspolitik Instrumente der Wirtschaftspolitik Agrarpolitik Österreichs und der EU darstellen	Wirtschaftspolitik		
... die Qualität der Lebensbedingungen in Bezug auf die Grundbedürfnisse der Nutztiere beurteilen ... einzelne Nutztierarten nach Rassen, Nutzung, Verdauung und Fortpflanzung unterscheiden und zuordnen	Nutztiere		
... die Bedeutung des Tourismus als Möglichkeit für einen bäuerlichen Neben-	Bedeutung des Tourismus	Der Unterricht ist lebens- und praxisnah durchzuführen, auf die	Betriebswirtschaft und Unternehmens-

erwerb erkennen ... soziale Angebote mit Institutionen beschreiben		individuellen Kenntnisse und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler ist aufzubauen.	führung
... die wichtigste Lebensmittelkennzeichen erklären ... hochwertige hofeigene Produkte erzeugen ... Speisen (unter ernährungs-psychologischen Richtlinien) selbstständig zubereiten	Ernährung - Zubereitung		Querverbindungen zu anderen Unterrichtsgegenständen sind herzustellen, Lehrausgänge und Einladungen von Expertinnen und Experten sollen den Erfahrungshorizont erweitern.
... hauswirtschaftliche Tätigkeiten durchführen ... gastronomisches Service anbieten ... die Betreuung von Gästen durchführen ... Unterkünfte zielgruppen-gerecht einrichten	Beherbergung/ Gastronomie/ Hauswirtschaft (Planung, Organisation, Durchführung)	Der Lehrstoff soll mit zeitgemäßen Unterrichtsmedien veranschaulicht und durch best practice Beispiele unterstützt werden. Auf kommunikative, kooperative und kollaborative Arbeitsweise ist Wert zu legen.	Deutsch und Kommunikation, Englisch
... Hygienestandards und Qualitätsstandards umsetzen ... Möglichkeiten der Zertifizierung von touristischen Angeboten nennen ... den Arbeitszeitbedarf kalkulieren	Hygiene und Qualität		
... an der Organisation von (kultureller) Veranstaltungen und Projekten mitwirken ... Angebote für Gäste umsetzen ... Landwirtschaftliches Wissen und Freizeitangebote didaktisch aufbereiten und zielgruppengerecht vermitteln.	Kultur und Freizeit Pädagogische Kenntnisse		Angewandte Informatik
... Mitbewerber analysieren ... Alleinstellungsmerkmal eines Betriebes identifizieren ... PR-Arbeit durchführen (Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit nutzen) ... zielgruppenorientiertes Marketing durchführen ... Marketinginstrumente anwenden ... Aktivitäten des Betriebes bewerben ... Werbemittel entwerfen und erstellen ... Angebote für Kundinnen/Kunden gestalten ... mit Gästen kommunizieren ... Verkaufsgespräche durchführen	Markt und Kommunikation		Angewandte Informatik, Deutsch und Kommunikation
... Wirtschaftlichkeitsrechnungen erstellen	Betriebswirtschaft		Betriebswirtschaft und Unternehmensführung, Angewandte Informatik
... rechtliche Rahmenbedingungen	Rechtliche Grundlagen		Rechts- und Steuerkunde

... Förderrichtlinien			
... Steuerliche und versicherungsrechtliche Vorgaben nennen			

VI. Studententafel

Gegenstandsgruppen/ Pflichtgegenstände	1 Jg.	2. Jg.	3./4. Jg.	Summe
1. Religion	2	2		
2. Allgemeinbildung				
Deutsch und Rhetorik	2	2	1	5
Englisch	2	2	1-2	5-6
Kommunikation und Präsentation°	0	0	1	1
Lebenskunde und Persönlichkeitsbildung	1	0	0	1
Politische Bildung	0	1	1	2
Rechts- und Steuerkunde	0	1	1	2
Bewegung und Sport°	2	2	1-2	5-6
3. Wein- und Obstbau				
Weinbau*	3	3	2-3	8-9
Kellerwirtschaft*	2	2	2-3	6-7
Obstbau und -veredelung*	1	1-2	1-2	3-5
Sensorik°	0	0-1	1	1-2
4. Landwirtschaft				
Pflanzenbau und Bodenkunde*	2	2	1-2	6
Gemüsebau*	1	1-2	0-2	2-5
Feldfrucht- und Gemüseverarbeitung*	0	0-1	1-2	1-3
Landtechnik und Baukunde*	3	2	2	7
5. Unternehmensführung				
Angewandte Informatik	2	1-2	1-2	4-6
Mathematik und Fachrechnen	2	1	0	3
Betriebswirtschaft und Unternehmensführung	2	3	2	7
Wirtschaftskunde – Marketing – Tourismus*	1	1-2	1-2	3-5
6. Praktischer Unterricht	10-12	10-12	10-12	30-36
Summe	38	38	38	114
Davon Wahlpflichtmodule: Landwirtschaft mit Wein-, Obst-, Pflanzen- und Gemüsebau – vertiefend*		0-152	0-152	
7. Freigegegenstände ***				
Zweite lebende Fremdsprache	0-2	0-2	0-2	0-6
Informatik - vertiefend		0-1	0-1	0-2
Holz- und Metallverarbeitung - vertiefend	0-1	0-1	0-1	0-3
Imkerei und Bienenkunde	0-1	0-1	0-1	0-3
Tierhaltung		0-1	0-1	0-2
Jagd, Fischerei und Teichwirtschaft	0-1	0-1	0-3	0-5
Speisen- und Käsekunde		0-2	0-2	0-4

** Pflichtpraxis

Anmerkungen:

* Diese Gegenstände können auch als praktischer Unterricht geführt werden.

** Pflichtpraxis: 15 Monate. Eine Verkürzung auf die Fremdpraxis (2 Monate) ist nur nach Genehmigung durch die Schulbehörde möglich.

*** Freigegegenstände können entsprechend der Nachfrage auch jahrgangsübergreifend und als Kursunterricht geführt werden.

° Geblockter Unterricht oder Kursunterricht möglich.